

## New Generation Camp - Regensburg

MINT- into a New Generation Camp „Nachhaltige Chemie – Green Chemistry “. Unter diesem Stichwort machten wir uns, 3 Schüler aus dem Comenius, auf den Weg zur Uni Regensburg, Fakultät Chemie & Pharmazie. Am Montag begann die ereignisreiche Woche in einem Vorlesungssaal der anorganischen Chemie. Dort wurden wir begrüßt, bekamen ein lustiges Video zu den Sicherheitsregeln zum Anschauen projiziert und es wurde organisatorisches geregelt. Betont wurde auch die Schirmherrschaft, die die „Stimme Ostbayerns“, unser Armin Wolf, übernommen hat. Nach dem Mittagessen in der Mensa hörten wir eine Vorlesung über Nachhaltigkeit. Anschließend hatten wir unsere erste Laborpraxis, in der wir in Gruppen die Grundbestandteile eines Shampoos kennenlernten und uns selber unser eigenes Shampoo herstellen durften. Dabei wurde weder an Geruchsstoffen noch an Farbstoffen gespart.

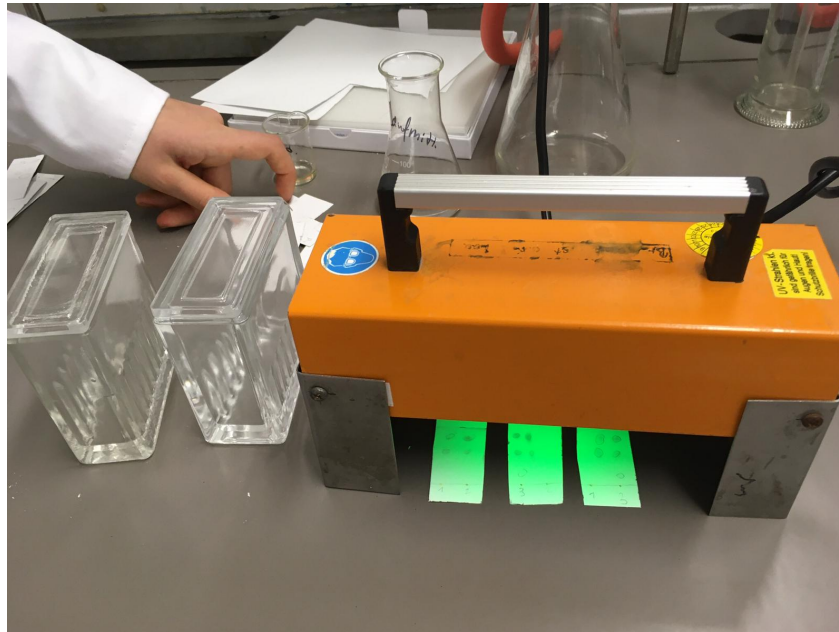


Davor erhielt jeder von uns noch einen weißen Schutz-Kittel samt Schutzbrille, die wir auch behalten durften. Dann war der Tag schon zu Ende und wir fuhren mit einer eigenen Buslinie der RVV zu unserer Jugendherberge. Nach dem Zimmer beziehen hatten ein paar Master-Studenten für uns noch ein paar Spiele auf Lager. Neben einem Frage-Antwort Spiel mussten wir die wichtigsten chemischen Apparate anhand von sich zusammensetzenden Bildschnipseln erraten. Diese hatten meistens was mit Vakuum zu

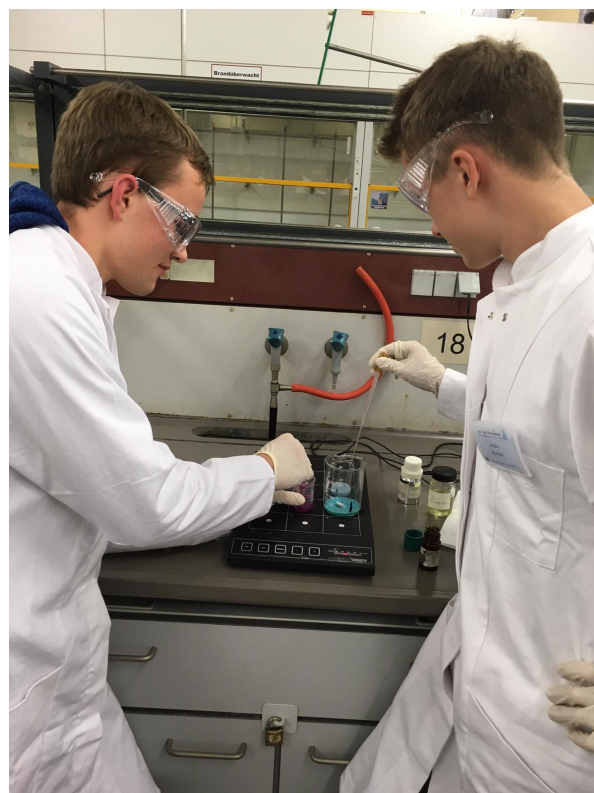
tun. Wir waren beeindruckt von der professionellen Ausstattung der Fakultät Chemie an der Universität. Müde gingen wir nach diesem Tag in unsere Zimmer. Am Dienstag ging es nach einem frühen Frühstück direkt los zu einer Vorlesung über erneuerbare Rohstoffe. Daraufhin führten wir eine Synthese von nachwachsenden Rohstoffen durch, mit der wir leider aus zeittechnischen Gründen nicht fertig wurden. Frisch gestärkt vom Mittagessen durften wir einer sehr beeindruckenden Vorlesung über Laserchemie lauschen. Danach recherchierten wir noch zusammen über regenerative Energien, um für die Diskussionsrunde gewappnet zu sein. Das Abendprogramm wurde diesmal von Armin Wolf organisiert. Wir hörten einen Vortrag von Holly Zimmermann, einer Extremsportlerin. Sie zeigte uns wie es ist über seine Grenzen hinauszugehen, sowohl mental als auch körperlich. Als vierfache Mutter ist sie den höchsten, den heißesten und den kältesten Marathon der Welt gelaufen. Anschließend fuhren wir zu dem größten Baseball-Stadion Europas, der Armin-Wolf-Arena in Regensburg. Dort bekamen wir eine exklusive Führung durch das Stadion und durften unter Flutlicht auf dem Spielfeld einen Crashkurs Baseball durchlaufen, indem wir lernten den Ball zu Schlagen und zu Fangen. Zum Ende des Tages bekamen wir noch ein Burger-Bufferet für uns im Beach House des Stadions serviert.



Nachdem wir nach einem ereignisreichen Tag und einem gelungenen Abschluss im hauseigenen Café erschöpft und doch glücklich ins Bett fielen, machten wir uns am nächsten Tag nach einem ausgedehnten Frühstück wieder mit unserem eigenen Bus auf den Weg in die Uni Regensburg. Der erste Programmpunkt an diesem Tag war die eigens für uns konzipierte Hausrally in der Fakultät Chemie. Diese Hausrally machte uns mit vielen verschiedenen Aspekten der anorganischen sowohl als auch der organischen und physikalischen Chemie bekannt. Durch viele verschiedenen Messverfahren der analytischen Chemie, wie zum Beispiel der Massenspektrometrie wurde uns ermöglicht detailliert die Eigenschaften vieler verschiedener Moleküle zu analysieren.



Nach einer kurzen Bekanntmachung mit flüssigem Stickstoff wurden wir in die Quantenmechanik eingeführt und durften viele andere Bereiche der Fakultät Chemie in Regensburg kennenlernen. Nach dem Mittagessen haben wir ein Protokoll zu unserem gestrigen Versuch mit Unterstützung verschiedener Chemiestudenten und Doktoranden verfasst. Daraufhin machten wir uns auf den Weg in einen Vorlesungssaal, in welchem wir über die Nutzung von Phosphor als Dünger, seine Möglichkeiten und Risiken hingewiesen wurden. Daraufhin hatten wir eine erneute Arbeitsphase im Labor, in welcher wir dieses Mal wieder eine interessante Praxisarbeit mit den Studierenden, Master- und Doktoranden erleben durften.



Nach dem Abendessen, welches dieses Mal an der Universität selbst stattfand, machten wir uns auf den Weg zum Diskussionsabend. Bei diesem Diskussionsvortrag im größten Vorlesungssaal der Universität Regensburg gab es viele interessante Vertreter von unterschiedlichen Organisationen. Neben den Professoren und uns nahmen auch Vertreter von „Students for Future“, einer Untergruppe vom Fridays for Future teil. Nach einer lebhaften Diskussion über CO<sub>2</sub>-Steuern, den öffentlichen Personennahverkehr und den verschiedenen wirtschaftspolitischen Verstrickungen im Rahmen der Erzeugung von Emissionen, machten wir uns mit dem Bus auf den Weg zurück zur Jugendherberge. Am nächsten Tag haben wir, nachdem wir an der Universität Regensburg ankamen, eine interessante Vorlesung zum Thema Biosensoren gehabt. Im Anschluss dazu wurde das Quiz der Hausrally aufgelöst. Nach einer gelungenen Verabschiedung und einem Abschlussfoto mit Armin Wolf, machten wir uns mit ein paar neuen Bekannten auf den Rückweg nach Deggendorf. Insgesamt war das Camp eine wertvolle Erfahrung für uns alle und hat unser Denken im Rahmen Chemie nachhaltig verändert. Besonders schön fanden wir die vielen verschiedenen Laborpraktika, welche uns einen ganz neuen Einblick in die Welt der Chemie geben konnten.



von Moritz Pistohl und Florian Klein